

25. November 2022

Die FAJI vereinfacht ihre Organisation für mehr Effizienz

Liebe Ausstellerinnen und Aussteller!

Sie kennen die SIAMS ja mittlerweile gut, die FAJI vielleicht etwas weniger. An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. November haben wir organisatorische Änderungen bezüglich des Verwaltungs- und des Stiftungsrats beschlossen. Im operativen Geschäft und für Sie ändert sich nichts. Ihre Ansprechpartner (die Unterzeichneten) bleiben dieselben, und wir werden weiterhin „mit Hochdruck“ daran arbeiten, dass die SIAMS ein absolutes Muss bleibt.

Im Folgenden veröffentlichen wir aus diesem Anlass die heute verschickte Pressemitteilung.

Als Organisatorin der SIAMS und Verantwortliche des Projekts #bepog zur Aufwertung der technischen Berufe im Jurabogen, passt die FAJI ihre Organisation für mehr Flexibilität und Transparenz an.

Die FAJI-Stiftung wurde 2007 von wichtigen Vertretern der Industrie der Kantone Bern, Neuenburg und Jura gegründet, um den Fortbestand der SIAMS zu sichern, und ist Mehrheitsaktionärin der FAJI SA. Die Gesellschaft ist das operative Organ der Stiftung. Die FAJI ist als gemeinnützig und nicht gewinnorientiert anerkannt.

Die Industrie als Unterstützer

Die Industriellen des Jurabogens haben 2007 in Zusammenarbeit mit den Handelskammern und den Kantonalbanken den Bau des Forum de l'Arc ermöglicht; 2018 waren es dann erneut Vertreter der Industrie, die den Kauf des Gebäudes ermöglichten. François Frôté, Präsident des Stiftungsrats, erklärt: „Die Aufgabe der FAJI ist es, die Industrie und den Nachwuchs im Jurabogen fördern zu helfen. Möglich gemacht haben das Aktionäre und Spender, denen ich hier öffentlich danken möchte.“

Vereinfachung der Organisation

Bis zum heutigen Tag bestand die Organisationsstruktur aus zwei Gremien: einem Stiftungsrat und einem Verwaltungsrat. Der Stiftungsrat legte die Grundzüge der Strategie fest, die vom Verwaltungsrat verfeinert wurden. Bei der Generalversammlung vom 24. November wurde diese ursprüngliche, relativ komplexe Struktur vereinfacht. Zwar existieren die beiden Gremien rein rechtlich gesehen noch immer, doch bestehen nun beide aus den gleichen Personen.

Ein neuer, verjüngter Vorstand

Mehrere der ehemaligen Mitglieder der beiden Gremien wollten nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren. Raymond Stauffer, ehemaliger Präsident der AG, meinte dazu: „Das Durchschnittsalter der Mitglieder des Stiftungsrats näherte sich dem Rentenalter und das der AG war nur etwas niedriger. Der Präsident der Stiftung und ich danken ihnen sehr herzlich für die geleistete Arbeit.“ Die neuen Mitglieder des Stiftungs- und des Verwaltungsrats sind Vertreter der Industrie des Jura.

Die neuen Mitglieder der beiden Gremien

Präsident: **Gilbert Lile**, CEO, LNS Group

Vizepräsidentin: **Luciana Vaccaro**, Rektorin, Fachhochschule Westschweiz (HES-SO).

Mitglieder: **Pierre-Alain Berret**, Direktor CCIJ, Vertreter der Handelskammern, **Maxime Cuenot**, Leiter Finanzen und Personal, **Patric métal**, **Laslo Pataki**, CEO Applitec, **Gilles Robert**, CEO Ceramaret, **Jacques Schnyder**, Direktor Geschäftsbereich Industrie, Sylvac SA, **Géraldine Ryser-Voumard**, Generaldirektorin, Ebauches Micromécanique Precitrame SA.

Bereit für die Herausforderungen der Zukunft

Die FAJI-Gruppe als Ganzes funktioniert gut. Die Strukturen sind gut und die finanzielle Situation ist gesund. *„Die Änderung der Struktur wird keine Auswirkungen auf die Aussteller der SIAMS oder die Aktivitäten von #bepog haben ; die bestehenden Teams werden sich weiterhin unermüdlich für sie einsetzen“*, betonen die Präsidenten und schliessen: *„Die Welt verändert sich ständig und deshalb ist es mehr denn je notwendig, wachsam zu sein. Die neue Struktur wird die notwendige Flexibilität gewährleisten, damit die FAJI ihre Aufgaben im Dienste des Jurabogens auch weiterhin erfüllen kann.“*

Bis bald wieder zu spannenden Abenteuern in der Welt der Mikrotechnik und der SIAMS ;o)

Das SIAMS-Team

Christophe und Pierre-Yves



Christophe Bichsel

Pierre-Yves Kohler

P.S.: Zahlreiche Entwicklungen sind im Gange. Wir werden in unserem nächsten Newsletter und in unserer kleinen Weihnachtszeitung darauf zurückkommen, die Sie bis Mitte Dezember erhalten werden.